

Herr der Kugeln

Eismann Mariusz Beres hofft nach der Abkühlung wieder auf besseres Wetter

Von Gregor Schulz und Timo Metz

Vom typischen Eismann hat wohl jeder eine recht ähnliche Vorstellung: Mit einem bunt bemalten, meist etwas älteren Bus fährt er von Wohngebiet zu Wohngebiet, läutet mit der Glocke und wartet darauf, dass eine lachende Kinderschar zu seinem Wagen gelaufen kommt, eine Kugel leckeres Schoko-, Vanille- oder Erdbeereis bestellt und anschließend mit zufriedenen Gesicht nach Hause geht. Der Eismann gehört zum Sommer wie der Schneemann zum Winter. Untrennbar ist ein heißer Sommertag für viele mit der Abkühlung durch eine Kugel Eis verbunden. Da kann man eigentlich nur neidisch werden.

Nur: Was macht der Eismann, wenn eben diese heißen Sommer-

tage ausbleiben? Wo soll er hin mit seinem Eis?

„Eis verkaufen ist wie eine Lotterie“, meint auch Eis-Mario. „Es steht und fällt mit dem Wetter. Wenn die Sonne nicht scheint und es kalt ist, möchte niemand Eis.“

Eis-Mario heißt eigentlich Mariusz Beres, ist 48 Jahre alt und hat neben seinem Hauptberuf als angestellter Speiseeisfabrikant einen blauen Eisbus, mit dem er im Rhein-Main-Gebiet das von ihm hergestellte Eis unter die Leute bringt.

Auf die Idee, sich neben dem Beruf selbstständig zu machen, ist er „sehr spontan“ vor fünf Jahren gekommen. Zusätzlich zum Nebenverdienst ist der Eisverkauf auch ein willkommener Ausgleich zum Arbeitsalltag. „Jeder Tag ist anders, es passiert ständig etwas Neues“, meint Mario. Da er ohne-



Schauplatz Griesheim: Eis-Mario bei der Arbeit. ANDREAS ARNOLD

hin nur Mario genannt wird, war auch ein Name schnell gefunden. „Jedes Jahr läuft es eigentlich besser“, sagt er stolz. „Und wenn es sehr viel zu tun gibt, hilft meine Frau mit aus.“

In letzter Zeit passiert das immer häufiger: Oft wird er mittlerweile gebucht. Für Kinderfeste, Sportveranstaltungen oder Hochzeiten. Dort ist er dann mit seinem Bus im Einsatz. Und auch auf vielen Firmengeländen ist Mario inzwischen ein gern gesehener Gast, bietet er mit seinem Eis doch die willkommene Unterbrechung des Arbeitsalltags.

Die vergangenen Wochen sah es sogar so aus, als würde dieser Sommer zu seinem bisher besten werden. Doch bei Temperaturen wie vergangene Woche verspürt nun mal kaum einer die Lust auf ein kühles Eis.